



Gaastra Manic 4.7 Test

Surf Magazin 3/2009



GAASTRA Manic 4,7



Verwendeter Mast:
Gaastra RDM 400 cm,
IMCS 19, 1,35 Kilo,
100 % Carbon,
Preis: 529 Euro

surf-Messung
Segelgewicht: 3,45 kg
Mastgewicht: 1,3 kg

Größe	Vorliek	Mast	Gabel	Preis
3,3	340	370	141	519
3,7	366	370	146	525
4,0	377	370	151	539
4,2	390	370	158	549
4,5	402	400	159	555
4,7	411	400	164	559
5,0	418	400	168	569
5,3	426	400	172	579
5,7	448	430	178	599



Kurz-Charakteristik:
Ein direkt wirkendes Segel für radikalste Bedingungen. Fahrstabil und einfach zu surfen, dabei radikal für extremste Bedingungen. Etwas weniger gleitstark.

surf-Tipp: Allround-Wavesegel für sämtliche Reviere.

TESTNOTEN



komfortabel direkt

Wave ★★★★★
Freestyle ★★★★★
Freeride ★★★☆☆



On-Off auf der Welle



Drive im Turn



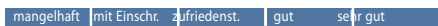
Manöverhandlung



Gleiteigenschaften/Beschleunigung



Kontrollierbarkeit im oberen Windbereich



Translations

"...all over reinforced..."

"It has a direct and "light as a feather" feeling on the wave - and if you want you can easily set it neutral."

"One of the most radical sails on the wave, which is easy to handle."

"Well balanced and easy to surf, though radical for the most extreme condition."

surf-Tipp:
"Allround-Wavesegel for all areas."

Gaastra Manic 4.7

An Land: Am Manic fällt das große Monofilmfenster auf, das inmitten des robusten X-Ply-Rahmens für gute Sicht sorgt. Darüber hinaus ist das Segel an allen Ecken und Enden gut verstärkt, als Besonderheit ist die Schothornöse zusätzlich mit Gurtband gesichert.

Auf dem Wasser: Mit dem Manic ist Segelmacher Dan Kaseler ein Wave-segel gelungen, dass sehr gutes "Off" und agiles Handling auf der Welle mit sehr ausgewogenem, einfach zu beherrschendem Fahrhandling auf der Geraden verbindet. Beim Abreiten liegt das Segel leicht und federleicht in der Hand - ist auf Wunsch leicht neutral zu stellen. In der Flachwassersession überzeugt es natürlich in Manövern, denn die Latten zeihen sich völlig flach. Beim Schiften gibt es nur am Ende ein leichtes "Fluff", wenn die Lattenenden den Mast ganz sanft touchieren. Obendrein wirkt es kein bisschen zickig, liegt sehr stabil in der Hand und selbst in starken Böen bewegt sich der Druckpunkt praktisch nicht von der Stelle. Da sich das Segel ohne Winddruck völlig flachzieht, lässt es sich spielerisch untertauchen oder bei Manövern wie Duck Jibes durch den Wind ziehen. Die Charakteristik macht es auch zu einem der radikalsten Segeln auf der Welle, dass sich leichthändig dirigieren lässt. Das Segel wirkt vergleichsweise direkt und lässt sich nicht ganz so dynamisch anpumpen. Über die Schothornspannung kann man es aber gut auf die persönlichen Vorlieben abstimmen, denn das Segel funktioniert sowohl mit sehr wenig Zug am Schothorn, als auch mit sehr flach aufgebaut. Der nur 1,3 Kilo leichte Mast ist bei mäßigen Bedingungen gebrochen, laut Gaastra werden jetzt stärkere dimensionierte Masten eingesetzt.

